

Raum für Göttinnenkultur Tübingen, Alberstr. 8



Aus der Reihe
„ZEITZEUGINNEN“

Romilda Servin de Kunze



10. Nov. 2017, ab 19.30 Uhr

„Bericht zur geistigen Kultur der Ureinwohner aus dem Herzen Südamerikas, erzählt von einer Tochter der Erde, die dort geboren wurde“.

Bevor die Konquistadoren nach Südamerika kamen, lebten die **Guaranivölker** weit zerstreut in den Flachländern Südamerikas. Heute leben noch einige wenige **Guaranigruppen** in den Regionen des heutigen Paraguay, in entlegenen Gebieten Boliviens, Argentinens und in Brasilien.

In der Veranstaltung am 10. November geht es um die geistige Kultur der **Guarani**. Für diese Kultur ist die „Suche nach dem Land ohne Übel“

von besonderer Bedeutung. Sie bestimmt die Lebensweise der **Guarani**, das Teko Pora-die gute Art zu sein. Der/die **Guarani** verstehen sich als ewig Suchende.

Im Verständnis des Teko Pora hat das Heilwissen und die Heilpraxis eine besondere Bedeutung, in der die lebendige Beziehung zwischen den Menschen und die Beziehung des Menschen zu allen Aspekten der Natur wichtig ist (*Ökologische Spiritualität*).

Soweit möglich werden verschiedene Themen der **Guaranikultur** benannt wie die Bedeutung des Traums, des rituellen Gesangs und Tanzes, der Geburt, der Namensgebung, der Kindererziehung, der Geistreinigung usw...

Romilda **Servin de Kunze**, selbst mit Guaraniwurzeln, wird auch auf den gegenwärtigen politischen Kontext der Guaranikultur eingehen.

Romilda Servin de Kunze wurde 1944 in Paraguay geboren.

Schulbildung in Paraguay und Argentinien.

Seit 1968 in Europa. Tätigkeit in der Kinderbetreuung und in Schulen in England. Seit 1971 in Deutschland verheiratet, vier Kinder. Tätigkeit als Sprachlehrerin in Guarani und Spanisch. Ausbildung zur Ayurveda-Therapeutin in Indien. Seit 2002 in der Gesundheitsberatung tätig und seit 1968 in der Solidaritätsarbeit für Indigene und Campesinos in Paraguay engagiert.

Der Abend wird **in Gesprächsform** gestaltet.

Eintritt auf Spendenbasis

Um Voranmeldung wird trotzdem gebeten:
verazingsem@gmx.de Tel. 07071/83981

Nächster Termin „Zeitzeuginnen“:

25. Nov, ab 14 Uhr: Ein Nachmittag mit **Ursula Weiher** - Kindheit und Jugend zwischen Waldschloss und Flüchtlingslager. U. Weiher ist eine höchst originelle Person, die zudem hinreißend und

humorvoll erzählen kann (wie wir bereits am 13. März bei „Heilpflanzen und Pilzen“ erfahren durften).